

Berginspektor i. R. Dr. phil. Friedrich Thalmann

28. 12. 1936 – 12. 11. 2001

Am 12. November 2001 starb nach kurzem schweren Leiden Berginspektor i. R. Dr. phil. Friedrich Thalmann im 65. Lebensjahr. Mit ihm verliert die österreichische Geologengesellschaft eine ihrer profundesten Persönlichkeiten. Friedrich Thalmann wurde am 28. Dezember 1936 in Wien geboren. Seine Volksschulzeit verbrachte er in Mariapfarr/Lungau, wo auch seine Liebe zur Natur und Kunst keimte; beide beeinflussten seinen weiteren Lebensweg. Die Mittelschulzeit und das Geologiestudium absolvierte er in Wien, wo er an der Universität Wien 1962 zum Doktor der Philosophie promovierte. In seiner Dissertation bearbeitete er das Thema: „Geologische Neuaufnahme des Kammzuges zwischen Mur- und Zederhaustal“. Während einer Ferialpraxis in Eisenerz lernte er seine zukünftige Frau Dietlinde Wentner kennen, aus dieser Ehe stammen zwei Töchter.

Nach dem Studium trat er im Jänner 1963 als Geologe am Steirischen Erzberg in den Dienst der Österreichischen Alpine Montangesellschaft (kurz ÖAMG). In seinem weiteren Berufsweg wurde er dann Chefgeologe am Steirischen Erzberg, übernahm in der Hauptverwaltung in Leoben die Abteilung „Bergrechtliche Angelegenheit“ für die gesamte ÖAMG. Seine Tätigkeit wurde durch den Berufstitel „Berginspektor“ ausgezeichnet. In weiterer Folge kehrte er nach Eisenerz zurück, wo er die Abteilung für Geochemie leitete und parallel dazu die Geschäftsführung der Firma ALDESTA inne hatte.

Einer der herausragendsten Leistungen des Verstorbenen war zweifelsohne die Prospektion nach Stahlveredlern im Bundesgebiet. Diese Arbeit, die in enger Zusammenarbeit mit den grundlegenden bundesweiten Rohstoffforschungsprogrammen der damaligen Bundesministerien für Handel, Gewerbe und Industrie sowie Wissenschaft und Forschung koordiniert waren, fanden mit der Herausgabe des „Geochemischen Atlas der Republik Österreich“ ihren würdigen Abschluss. Nach einem Schlaganfall im Jahre 1993 ging er in Pension. Trotz dieser Erkrankung war er stets für die Kollegenschaft ein geschätzter Ratgeber für lagerstättenkundliche Probleme. Sein profundes Wissen fand in zahlreichen Fachpublikationen Niederschlag.

Friedrich Thalmann bekleidete von 1980 bis 1991 die Funktion des Leiters des Fachausschusses für Lagerstättenforschung des Bergmännischen Verbandes Österreichs.

Seine letzten Lebensjahre, die er in Wien mit seiner Frau Dietlinde verbrachte, widmete er Museums- und Theaterbe-

suchen, mit Begeisterung besuchte er Opern-, Theater- und Konzertvorstellungen. Sein ganzer Stolz waren seine beiden Enkeltöchter, denen er viel Zeit widmete.

Durch sein persönliches Engagement und seine hervorragenden Leistungen auf dem Lagerstättensektor hat sich Friedrich Thalmann Verdienste nicht nur für die Geowissenschaft, sondern auch für den Österreichischen Bergbau erworben. Wir werden sein Gedenken stets in Ehren halten.

HORST WEINEK/LEOPOLD WEBER